**Schriftliche Abiturprüfung 2018**

Deutsch (**eA**)

| **Anlage zum EWH des Nds. Kultusministeriums**Aufgabenvorschlag II | **sehr gut** | **gut** | **befriedigend** | **ausreichend** | **mangelhaft** | **ungenügend** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **15** | **14** | **13** | **12** | **11** | **10** | **09** | **08** | **07** | **06** | **05** | **04** | **03** | **02** | **01** | **0**  |
| 95 | 90 | 85 | 80 | 75 | 70 | 65 | 60 | 55 | 50 | 45 | 40 | 33 | 27 | 20 | 19 – 0 |
| **1. Interpretieren Sie den Auszug aus Marie Luise Kaschnitz‘ Erzählung „Ferngespräche“.** I/**II**/**III** (60 %) Die Schülerinnen und Schüler… | sehr komplexe und sehr differenzierte Interpretation des Textes hinsichtlich wesentlicher inhaltlicher, formaler und sprachlicher Elemente und Strukturen | differenzierte Inter-pretation des Textes hinsichtlich wesentlicher inhaltlicher, formaler und sprachlicher Elemente und Strukturen | im Wesentlichen überzeugende Interpretation des Textes hinsichtlich über-wiegend relevanter inhaltlicher, formaler und sprachlicher Elemente und Strukturen | insgesamt plausible Interpretation des Textes hinsichtlich zentraler inhaltlicher, formaler und sprach-licher Elemente und Strukturen | überwiegend un-differenzierte und oberflächliche Interpretation des Textes; inhaltliche, formale und sprachliche Elemente und Strukturen werden nur unzureichend erarbeitet | durchgängig undifferenzierte und überaus oberflächliche Interpretation des Textes, grundlegende inhaltliche, formale und sprachliche Elemente und Strukturen werden nicht erarbeitet |
| * **formulieren eine aufgabenbezogene Einleitung.**
 | sehr gut nachvollziehbare, überaus differenzierte sowie sehr präzise Darlegung von Thema (inhaltlich) und Intention, bei der alle wesentlichen Aspekte erfasst werden  | nachvollziehbare, differenzierte sowie präzise Darlegung von Thema (inhaltlich) und Intention, bei der die wesentlichen Aspekte erfasst werden | im Allgemeinen nach-vollziehbare und angemessene Darlegung von Thema (inhaltlich) und Intention, bei der wesentliche Aspekte weitgehend erfasst werden | noch hinreichende Darlegung von Thema (inhaltlich) und Intention mit Ungenauigkeiten bzw. Fehlern | nur in Ansätzen nachvollziehbare Darlegung von Thema (inhaltlich) und Intention | Thema (inhaltlich) und Intention werden nicht dargelegt  |
| * **analysieren den Inhalt und gedanklichen Aufbau.**
 | sehr umfassende und überaus differenzierte Erschließung von Inhalt und Aufbau des Textes | umfassende und differenzierte Erschließung von Inhalt und Aufbau des Textes | solide, tragfähige und zumeist differenzierte Erschließung von Inhalt und Aufbau des Textes | noch hinreichende, wenig differenzierte Erschließung von In-halt und Aufbau des Textes mit einigen Ungenauigkeiten bzw. Fehlern | Inhalt und Aufbau werden lückenhaft bzw. unzureichend herausgearbeitet; es sind gravierende Ungenauigkeiten und Fehler vorhanden  | Inhalt und Aufbau werden nicht herausgearbeitet |
| * **analysieren die Figurenkonstellation.**
 | sehr umfassende und überaus differenzierte Analyse der Figurenkonstellation  | umfassende und differenzierte Analyse der Figurenkonstellation | überwiegend sorg-fältige und zumeist differenzierte Analyse der Figurenkonstellation | grundlegende, aber eher oberflächliche und recht ungenaue Analyse der Figurenkonstellation | unvollständige, ober-flächliche und nicht gelungene Analyse der Figurenkonstellation | durchgängig falsche bzw. fehlende Analyse der Figurenkonstellation |
| * **analysieren die Erzählweise.**
 | sehr umfassende und überaus differenzierte Analyse der Erzähl-weise; ihre Funktion für das Textganze wird in besonderem Maße deutlich  | umfassende und differenzierte Analyse der Erzähl-weise; ihre Funktion für das Textganze wird zutreffend dargelegt | überwiegend sorg-fältige und zumeist differenzierte Analyse der Erzählweise; ihre Funktion für das Textganze wird über-wiegend gelungen dargelegt | in Ansätzen noch hinreichende, insgesamt eher oberflächliche und ungenaue Analyse der Erzähl-weise; ihre Funktion für das Textganze wird wenig bzw. kaum gelungen erarbeitet | nicht überzeugende und unzureichende Analyse der Erzählweise, die Funktion für das Textganze wird nicht deutlich | durchgängig falsche bzw. fehlende Analyse der Erzählweise |
| * **analysieren sprachliche Gestaltungsmittel in funktionaler Anbindung.**
 | sehr umfassende und überaus differenzierte Erarbeitung sprachlicher Gestaltungsmittel; die funktionale Anbindung an die Wirkungsabsicht des Textes wird in besonderem Maße deutlich  | umfassende und differenzierte Erar-beitung sprachlicher Gestaltungsmittel; die funktionale An-bindung an die Wirkungsabsicht des Textes wird zutreffend dargelegt | überwiegend sorgfältige und zumeist differenzierte Erarbeitung wesentlicher sprachlicher Gestaltungsmittel; die funktionale Anbindung an die Wirkungsabsicht des Textes wird überwiegend gelungen dargelegt | noch hinreichende, insgesamt eher oberflächliche und ungenaue Erarbeitung sprachlicher Gestaltungsmittel; die funktionale Anbindung an die Wirkungsabsicht des Textes wird wenig bzw. in Ansätzen dargelegt | nicht überzeugende und unzureichende Erarbeitung sprachlicher Gestaltungsmittel; die funktionale Anbindung für die Wirkungsabsicht des Textes wird nur in sehr geringem Maße deutlich | durchgängig falsche bzw. fehlende Erarbeitung sprachlicher Gestaltungsmittel ohne funktionale Anbindung an die Wirkungsabsicht des Textes  |
| * **formulieren eine (Gesamt-)Deutung.**
 | überaus fundierte, sehr überzeugende und sehr gut nachvollziehbare Deutung | schlüssige, überzeugende und gut nachvollziehbare Deutung  | solide, überwiegend überzeugende und im Allgemeinen nachvoll-ziehbare Deutung mit einzelnen/wenigen Ungenauigkeiten  | wenig fundierte, in Ansätzen überzeugende und im Großen und Ganzen noch nachvollzieh-bare Deutung, die eher grundlegend entwickelt wird | nicht schlüssige, kaum überzeugende und nur bedingt nachvollziehbare Deutung, die nicht logisch entwickelt wird | durchgängig falsche bzw. stark fehlerhafte und/oder fehlende Deutung  |
| **2. Vergleichen Sie – ausgehend von Ihren Interpretations- ergebnissen – den Auszug aus Marie Luise Kaschnitz‘ Erzählung „Ferngespräche“ mit Theodor Fontanes Roman „Irrungen, Wirrungen“ hinsichtlich der Figuren- und Konflikt- gestaltung.** **II**/III(40 %) Die Schülerinnen und Schüler… | sehr aspektreicher und überaus differenzierter Vergleich der Figuren- und Konfliktgestaltung in dem Auszug aus Kaschnitz‘ Erzählung und Fontanes Roman „Irrungen, Wirrungen“ | aspektreicher und differenzierter Vergleich der Figuren- und Konfliktgestaltung in dem Auszug aus Kaschnitz‘ Erzählung und Fontanes Roman „Irrungen, Wirrungen“ | im Wesentlichen strukturierter und zumeist differenzierter Vergleich der Figuren- und Konfliktgestaltung in dem Auszug aus Kaschnitz‘ Erzählung und Fontanes Roman „Irrungen, Wirrungen“ | in Ansätzen strukturierter und nachvollziehbarer Vergleich der Figuren- und Konfliktgestaltung in dem Auszug aus Kaschnitz‘ Erzählung und Fontanes Roman „Irrungen, Wirrungen“ | eher unstrukturierter und wenig nachvollziehbarer Vergleich der Figuren- und Konfliktgestaltung in dem Auszug aus Kaschnitz‘ Erzählung und Fontanes Roman „Irrungen, Wirrungen“ | weder überzeugender noch nachvollzieh-barer Vergleich der Figuren- und Konfliktgestaltung in dem Auszug aus Kaschnitz‘ Erzählung und Fontanes Roman „Irrungen, Wirrungen“, der den Anforderungen in keiner Weise entspricht |
| * **legen geeignete Vergleichskriterien fest, z. B.:**

 Figuren- und Konfliktgestaltung (inhaltlich und sprachlich) Erzählweise Motive  Gesamtaussage | überaus differenzier-te, sehr präzise sowie textorientierte Auswahl unterschiedlicher Vergleichsaspekte | differenzierte, zutreffende und textorientierte Auswahl passender Vergleichsaspekte | Auswahl mehrerer, zumeist differenzierter und tragfähiger Vergleichsaspekte | Darlegung einiger, eher oberflächlicher und wenig fundierter Vergleichsaspekte | Aufführung von nur sehr wenigen, zu-meist unpassenden bzw. fehlerhaften Vergleichsaspekten  | Vergleichsaspekte werden kaum bzw. nicht genannt |

| **Anlage zum EWH des Nds. Kultusministeriums**Aufgabenvorschlag II | **sehr gut** | **gut** | **befriedigend** | **ausreichend** | **mangelhaft** | **ungenügend** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **15** | **14** | **13** | **12** | **11** | **10** | **09** | **08** | **07** | **06** | **05** | **04** | **03** | **02** | **01** | **0**  |
| 95 | 90 | 85 | 80 | 75 | 70 | 65 | 60 | 55 | 50 | 45 | 40 | 33 | 27 | 20 | 19 – 0 |
| * **stellen Gemeinsamkeiten der Figuren- und Konflikt- gestaltung dar.**
 | sehr umfassendes, überaus differenziertes und textorientiertes sowie kriteriengeleitetes Herausarbeiten der wesentlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede | umfassendes, differenziertes und sorg-fältiges sowie folgerichtiges Herausarbeiten wesentlicher Gemeinsamkeiten und Unterschiede | angemessenes, zumeist differenziertes und überwiegend sorgfältiges sowie im Wesentlichen zielorientiertes Herausarbeiten zentraler Gemeinsamkeiten und Unterschiede | in Ansätzen noch hinreichendes, jedoch wenig differenziertes, eher ungenaues und mit Einschränkungen kriteriengeleitetes Herausarbeiten von wenigen Gemein-samkeiten und Unter-schieden; Vergleich erfolgt lediglich in Teilbereichen und/ oder mit inhaltlichen Defiziten bzw. Fehlern | nicht überzeugende und unzureichende Erarbeitung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden; ein Vergleich wird insgesamt nur in sehr geringem Maße bzw. nur bedingt entwickelt | durchgängig falscher bzw. stark fehlerhafter und/oder fehlender Vergleich |
| * **stellen Unterschiede der Figuren und Konfliktgestaltung dar.**
 |
| * **formulieren ein Fazit.**
 | überaus fundiertes, sehr überzeugendes und sehr gut nachvollziehbares Fazit | schlüssiges, über-zeugendes und gut nachvollziehbares Fazit | zumeist treffendes, überwiegend überzeugendes und im Allgemeinen nach-ziehbares Fazit | mit Einschränkungen noch zutreffendes, aber eher ungenaues und oberflächliches Fazit | nicht schlüssiges, kaum überzeugendes und nur bedingt nachvollziehbares Fazit, das nicht logisch entwickelt wird | stark fehlerhaftes oder fehlendes Fazit |
|  **Darstellungsleistung** | standardsprachlich korrekte, terminolo-gisch sehr präzise und stilistisch über-aus gewandte Darstellung | standardsprachlich korrekte, terminolo-gisch präzise und stilistisch gewandte Darstellung | terminologisch zu-meist überzeugende, stilistisch angemessene und im Allgemeinen standardsprachlichen Normen entsprechende Darstellung | in Aufbau und Stil verständliche, insgesamt standardsprachlichen Normen entsprechende Darstellung | In Aufbau und Stil mangelhafte Darstellung mit (zum Teil) erheblichen Mängeln, die standardsprachlichen Normen nur bedingt entspricht  | in Aufbau und Stil ungenügende sprachliche Darstellung mit gravierenden Mängeln, die standardsprachlichen Normen nicht mehr entspricht |
| * **Kontextualisierung**

 Kennen und Auswählen von funktionalen Kontexten und Bewertungsaspekten | * sehr differenziertes, hervorragendes Kontextwissen
* durchgängig funktional und sehr überzeugend aus- gewählte Kontexte
 | * differenzierte,

 inhaltlich zutreffend dargestellte  Kontexte* funktional passend und überzeugend ausgewählte Kontexte
 | * überwiegend diffe- renzierte und im Wesentlichen zu- treffend dargestellte Kontexte
* überwiegend funk- tional und zumeist überzeugend aus- gewählte Kontexte
 | * Kontextwissen nur in Ansätzen vor- handen, wird nicht immer zutreffend ausgeführt
* in Ansätzen noch funktional, mit Ein- schränkungen überzeugend aus- gewählte Kontexte
 | * deutliche Mängel in der sachlichen Richtig- keit der Kontexte
* mangelhafte Funktionalität der gewählten Kontexte
 |

| **Anlage zum EWH des Nds. Kultusministeriums**Aufgabenvorschlag II | **sehr gut** | **gut** | **befriedigend** | **ausreichend** | **mangelhaft** | **ungenügend** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **15** | **14** | **13** | **12** | **11** | **10** | **09** | **08** | **07** | **06** | **05** | **04** | **03** | **02** | **01** | **0**  |
| 95 | 90 | 85 | 80 | 75 | 70 | 65 | 60 | 55 | 50 | 45 | 40 | 33 | 27 | 20 | 19 – 0 |
| * **Textaufbau und Leserführung**

 Thema- und Aufgabenbezug Strukturierung des Textes Entfalten von Begründungszusammenhängen | * sehr zielorientierter, stets konsequenter Themen- und Auf- gabenbezug
* sehr klare Struktur mit sehr gelungener Proportionierung der Textteile
* Begründungs- zusammenhänge werden überaus überzeugend ent- wickelt sowie sehr schlüssig und stets folgerichtig verknüpft
 | * folgerichtiger sowie konsequenter Themen- und Aufgabenbezug
* klare Struktur mit gelungener Proportionierung der Textteile
* Begründungs- zusammenhänge werden über- zeugend entwickelt und schlüssig verknüpft
 | * Themen- und Auf- gabenbezug ist zu- meist gegeben und nachvollziehbar
* überwiegend klare Struktur mit sach- angemessener Proportionierung der Textteile
* Begründungs- zusammenhänge werden über- wiegend nachvoll- ziehbar entwickelt und zumeist sinn- voll verknüpft
 | * eher ungenauer, wenig nachvollzieh- barer Themen- und Aufgabenbezug
* in Ansätzen nach- vollziehbare Struk- tur mit deutlichen Schwächen bei der Proportionierung der Textteile
* Begründungs- zusammenhänge werden zum Teil pauschalisierend bzw. undifferenziert entwickel sowie

 nur vereinzelt nach- vollziehbar ver- knüpft | * unzureichender sowie insgesamt nicht nachvollziehbarer Themen- und Aufgaben- bezug
* zusammenhangloses, fragmentarisches Vorgehen; nicht nachvollziehbare Struktur
* unzureichende und/oder unsachgemäße Proportionierung der Textteile
* Begründungszusammenhänge werden kaum bzw. widersprüchlich ausgeführt, sind nur bedingt nachvollziehbar und/oder

 werden in geringem Maße verknüpft |
| * **Fachmethodik**

 Fachtermini Zitiertechnik | * stets sichere, sehr präzise und über- aus umfassende Anwendung literaturwissen- schaftlicher Fach-. termini
* Aussagen werden sehr gelungen und konsequent durch funktionale Zitate belegt
* hervorragende und sprachlich viel- fältige Einbindung von Zitaten
* stets Sicherheit im Gebrauch von un- gekürztem und ge- kürztem Zitat
 | * sichere, korrekte und umfassende Anwendung literaturwissen- schaftlicher Fach- termini
* Aussagen werden gelungen durch funktionale Zitate belegt
* stimmige und sprachlich variable Einbindung von Zitaten
* Sicherheit im Gebrauch von ungekürztem und gekürztem Zitat
 | * zumeist sichere, sinnvolle und solide Anwendung literaturwissen- schaftlicher Fach- termini
* Aussagen werden durch überwiegend funktionale Zitate belegt
* angemessene und zumeist sprachlich variierende Einbin- dung von Zitaten
* Zitate werden überwiegend markiert und/oder zumeist korrekt angeführt
 | * punktuelle, wenig sinnvolle und zum Teil falsche Anwen- dung literatur- wissenschaftlicher Fachtermini
* Aussagen werden nur in Ansätzen durch funktionale Zitate belegt
* hinreichende, in der Regel stereotype bzw. sich wieder- holende sprach- liche Einbindung von Zitaten
* Zitate werden in Ansätzen markiert und/oder selten korrekt angeführt
 | * Unzureichende, fehlerhafte und/oder keine Anwendung literaturwissenschaftlicher Fachtermini
* Aussagen werden kaum bzw. nicht durch funktionale Zitate belegt
* erhebliche Mängel bei der sprachlichen Einbindung von Zitaten
* Zitate werden kaum markiert und nur in geringem Maße korrekt angeführt

 (erhebliche Mängel bei der Korrektheit des Zitierens) |

| **Anlage zum EWH des Nds. Kultusministeriums**Aufgabenvorschlag II | **sehr gut** | **gut** | **befriedigend** | **ausreichend** | **mangelhaft** | **ungenügend** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **15** | **14** | **13** | **12** | **11** | **10** | **09** | **08** | **07** | **06** | **05** | **04** | **03** | **02** | **01** | **0**  |
| 95 | 90 | 85 | 80 | 75 | 70 | 65 | 60 | 55 | 50 | 45 | 40 | 33 | 27 | 20 | 19 – 0 |
| * **sprachliche Gestaltung**

 Ausdruck fachspezifisch bedingte sprachliche Besonderheiten - Tempus (Präsens im Kontext einer Textanalyse bzw. Perfekt bei Vorzeitigkeit) - Modus (Konjunktiv I bzw. Ersatzform bei distanzierter Textwiedergabe) | * präziser, klarer und treffender sprach- licher Ausdruck
* vielfältige Lexik, sehr komplexer Satzbau
* Abschnitte bzw. Sätze sprachlich vielfältig vernetzt
* sehr konsequenter und stets präziser Gebrauch von Tempus und Modus
 | * Klarheit im sprach- lichen Ausdruck
* variable Lexik, komplexer Satzbau
* Abschnitte bzw. Sätze sprachlich gut vernetzt
* konsequenter sowie korrekter Gebrauch von Tempus und Modus
 | * im Allgemeinen Klarheit im sprach- lichen Ausdruck
* zumeist variable Lexik, teilweise komplexer Satz- bau
* Abschnitte bzw. Sätze sprachlich sinnvoll vernetzt
* regelmäßiger bzw. zumeist korrekter Gebrauch von Tempus und Modus
 | * im Großen und Ganzen sprach- lich verständlich
* einfache, zum Teil ungenaue und sich wiederholende Lexik; zumeist ein- facher, sich wieder- holender Satzbau
* Abschnitte bzw. Sätze sprachlich teilweise vernetzt
* punktueller, zum Teil fehlerhafter Gebrauch von Tempus und Modus
 | * verschiedene, zum Teil erhebliche Mängel im sprachlichen Ausdruck; oftmals undeut- lich, miss- oder unverständlich
* sehr einfache, kaum differenzierte Lexik; häufig umgangssprachlich; oftmals Fehler in der Wortwahl
* sehr einfacher und häufig fehlerhafter Satzbau, sodass die Verständlichkeit beeinträchtigt wird
* Abschnitte bzw. Sätze sprachlich kaum vernetzt
* fehlerhafter bzw. kein Gebrauch gängiger Tempora und Modi
 |
| * **Sprachrichtigkeit**

Rechtschreibung Zeichensetzung Grammatik | * sehr sicherer Umgang mit den Regeln der deut- schen Sprache
* keine/kaum Norm- verstöße
* sehr sichere Ver- wendung, auch bei komplexer Struktur bzw. Lexik
 | * sicherer Umgang mit den Regeln der deutschen Sprache
* nur wenige Normverstöße, die auf wenige Phänomene beschränkt sind
* fehlerfrei, auch bei komplexer Struktur bzw. Lexik
 | * einige Verstöße gegen die Regeln der deutschen Sprache
* einige Normver-stöße, die aber Lesefluss und Verständlichkeit nicht beeinträchtigen
* Normverstöße bei zumeist komplexer Struktur und Lexik
 | * wiederholte Verstöße gegen die Regeln der deutschen Sprache
* Normverstöße sind auf verschiedene Phänomene be-zogen und beein-trächtigen teilweise

den Lesefluss* Normverstöße auch bei eher einfacher Struktur und Lexik
 | * Häufige Verstöße gegen die Regeln der deutschen Sprache
* erhebliche Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit
* Normverstöße betreffen auch elementare Strukturen und Lexik
 |
| * **lesefreundliche Form, z. B.:**

 Schriftbild Tilgungen  Querverweise Abschnitte | sehr ansprechende äußere Gestaltung der Arbeit, z. B.:• ausgezeichnetes Schriftbild• kaum bzw. sehr saubere Tilgungen• keine bzw. kaum Querverweise; Einzelfälle sind ein- deutig zuzuordnen • sehr übersichtliche Gliederung in Abschnitte | ansprechende äußere Gestaltung der Arbeit, z. B.:• gut lesbares Schriftbild• saubere Tilgungen• wenige bzw. gut zuzuordnende Querverweise• gut erkennbare Gliederung in Abschnitte | sachangemessene äußere Gestaltung der Arbeit, z. B.:• lesbares Schriftbild• angemessene Tilgungen• einige, aber über- wiegend gut zuzu- ordnende Quer- verweise• erkennbare Gliede- rung in Abschnitte | äußere Gestaltung mit Mängeln, welche die Lesbarkeit beeinträchtigen, z. B.:• teilweise unleser- liches Schriftbild• in der Regel un- saubere Tilgungen• häufige und/oder zumeist schwer zuzuordnende Querverweise• wenig nachvollzieh- bare Gliederung in Abschnitte | gravierende Mängel bei der äußeren Gestaltung, welche die Lesbarkeit erheblich beeinträchtigen, z. B.:• überwiegend unleserliches Schriftbild • viele und/oder sehr unsaubere Tilgungen • sehr viele und/oder nicht zuzuordnende Querverweise• keine bzw. nicht nachvollziehbare Gliederung in Abschnitte |

**Stand: 5. März 2019**